

Lindes erster Baum

Vereine schmücken Baum und in Lindlar gibt es eine Colorado-Tanne

Überall werden zum Beginn der Vorweihnachtszeit nun die Bäume aufgestellt, beziehungsweise geschmückt. Neben einer Premiere in Linde funkelt es nun auch auf dem Marktplatz von Lindlar.

LINDE

Zwölf Meter hoher Premierenbaum

Bis in zwölf Meter Höhe funkelt ab sofort der erste gemeinsame Weihnachtsbaum der Linder Vereine. Pünktlich vor dem ersten Advent haben viele Freiwillige mit angepackt, um die Tanne nahe der Kirche St. Joseph in ein Meer aus 800 Lichtern zu hüllen.

Ideengeber der leuchtenden Aktion war der Kirchenvorstand um Otto Höher, der auch den Bürgerverein sofort überzeugte. Mit Unterstützung der Volksbank Berg wurde die Lichterkette geordert und ein Hubsteiger gemietet. Martin Wojtalla, Bru-

dermeister der Linder Schützen, bewies Schwindelfreiheit und übernahm die Aufgabe, von der Gondel aus auch die obersten Lampen sicher zu befestigen.

Der Kindergarten „Linder Kinder“ hat inzwischen die ersten Zweige mit Päckchen und Sternen geschmückt. Linder Bürger jeden Alters, das betonen die Initiatoren, sind aber auch weiterhin eingeladen, den Baum mit ihrem Schmuck zu verschönern. Umso mehr, weil der Dorfbaum 2020 seine Premiere in einem besonderen Jahr feiert.



Letzter Schmuck in Linde.



In Lindlar wird hier aufgebaut.



Und mit Schmuck. Fotos: Sonntag

LINDLAR

Kugeln statt Kinderschmuck

Acht Meter hoch ist der Weihnachtsbaum von Lindlar-Touristik auf dem Marktplatz, der nun mit Hilfe eines Landwirts und eines weiteren Unternehmens aufgestellt wurde, berichtet das Touristbüro in einer Mitteilung. Die Colorado-Tanne ist eine Spende von Hilde Spicher aus Lindlar, das Gewächs stand in ihrem Garten im Ort.

Die Abwechslung zu den sonst oft verwendeten Nordmann-Tannen sei ein Vorteil, berichtet Lindlar-Touristik. Die Colorado-Tannen wachsen von Natur aus pyramidenförmig und auch auf dem Platz vor dem Brandenburger Tor in Berlin stehe dieses Jahr diese Tannenart. Der Baumschmuck wird dieses Jahr übrigens nicht von Kindern aus Lindlarer Schulen beigesteuert. „Coronabedingt mussten wir dieses Mal leider auf die Mithilfe der Kinder verzichten“, erklärt Stephan Halbach, Leiter von Lindlar Touristik.

Stattdessen verteilten Mitarbeiter der Technischen Betriebe rote und silberne Kugeln an den Zweigen. (sfl/lb)



So leuchtet es in Linde dieses Jahr zum ersten Mal. Fotos: Schmitz